

Haus- und Landwirtschaft.

Rahm suppe. In siedendes Wasser wird ein Stück Butter und etwas Salz gegeben und aufgelöst.

Alte Hüte frucht man auf: Brauner Filz wird mit gekochter Tarbalebrühe tüchtig gebürstet.

Kartoffelknospen. Reibe 1/2 Pfund gezeigte Kartoffeln auf dem Reibeisen, weiche 1/2 Pfund altbackenes Weizenbrot in Wasser oder Milch, drücke es fest aus, menge es unter die Kartoffeln weise Salz, thue einen Schöpfloffel voll Mehl dazu, verrühre es wohl mit 2 bis 3 Eiern, fülle mit einem Löffel Mehl aus, lege sie in siedende Fleischbrühe, laß sie nicht lange kochen, nimm sie auf die Schüssel und schmecke sie mit gerösteten Zwiebeln oder Brotsamen.

Spinat auf französische Art. Einige Körbchen voll rein gelebten Spinat werden in gefaltem Wasser blanchirt, dann abgeseigt, abgeseigt, abgedrückt und sehr fein geschnitten.

Defantrieb und Delgemälde zu reinigen. Einige große Kartoffeln werden roh geschält, sauber abgewaschen und dann gerieben.

Kalbfleisch als Salm. Vom Kalbsfleisch, welchen man zuerst abhäutet und vom Fett befreit, wird das dicke Fleisch herausgeschneitten, mit Salz und Salpeter eingerieben, mit einem Stück Citrone, Zwiebel, vorbereitete, Petersilie, Basilikum, Thymian, Majoran, Pfeffer und Salz vier Tage in dem Essig, welcher darüber gehen muß, gelegt, öfters umgewendet und hierauf in dieser Brühe weichgekocht, in welcher man dasselbe auch erkalten läßt.

Die Reinigung von Teppichen. Ueber die Reinigung von Teppichen empfiehlt der „Oekonom“ folgendes Verfahren: Nachdem die Teppiche gut ausgeklopft und gebürstet sind, tränkt man Sägespäne mit Benzin und reibt damit den Teppich so lange ab, bis die Sägespäne rein bleiben.

Stachelbeerräupen zu vertilgen. Im Beerenobstgarten zeigt sich im Frühjahr die lästige Stachelbeerräupe. Man breitet Tücher unter die Straucher, kopft die Büsche ab und tötet die abfallenden Thiere.

Kalldüngung für Gurken. Wie B. Straußwald in der „Ill. Flora“ mittheilt, hat sich im vorjährigen regnerischen Sommer die Weigabe von Kalk zur Düngung für Gurkenländereien in Deutschland als höchst günstig erwiesen.

Kraupenfraß. Ein Bachmann schreibt über seine Versuche, die in seinen Spargelkulturen aufgetretene graue Erdräupe zu beizugehen, Folgendes: „Meine Saat- und Kleefelder sind zwar verpflanzt, dagegen aber trat die Kraupe in meinen großen Spargelkulturen massenhaft auf.“

Zur Erzielung guter Gartenwege. Um zu erreichen, daß Gras und Unkräuter mannigfaltiger Art nicht mehr auf Gartenwegen aufkommen, dieselben in so löstiger Weise überzuwuchern können, ist zu empfehlen, folgendes Verfahren einzuschlagen: Wenn im Sommer der Boden stark ausgetrocknet ist, werden die Gartenwege rein abgekehrt, festgestampft und ähnlich wie man Pappdächer damit befreit, mit heißem Steinkohlentheer überzogen.

Ausgezeichnete Mausefallen bilden—Stiefel. Nachdem man die etwaigen Schlupfwinkel, Löcher etc. zugestellt hat, lege man an die Schwellen der möglichst frei gemachten Wände Stiefeln mit der Schafföffnung nach dem Orte zu, an dem sich die Maus bemerkt macht.

Stachelbeerräupen zu vertilgen. Im Beerenobstgarten zeigt sich im Frühjahr die lästige Stachelbeerräupe. Man breitet Tücher unter die Straucher, kopft die Büsche ab und tötet die abfallenden Thiere.

Amieisen und anderes Ungeziefer zu vertilgen. Amieisen vernichtet man sicher durch ein Gemisch von 1/2 Honig und 1/2 Dese.—Kaffeesatz ist, mit Moorerde gemischt, nicht nur ein vorzügliches Düngemittel für Melonenbeete, sondern er hält auch Unkraut und Blattläuse von denselben fern.

Gegen Insektenstiche. Vor allem muß man auf der Stelle die Wunde genau untersuchen, um den in ihr etwa noch vorhandenen Stachel des Thieres herauszuziehen. Dann leistet das kalte Wasser, frische Erde, guter Essig oder einige Tropfen Salzwasser Wasser recht gute Dienste.

Vom künftigen Arzte.

Der Generalstabarzt der deutschen Armee Dr. v. Soler berichtet auf dem medizinischen Kongress in Rom über die durch die Geschosse des kleinfabrigen Gewehrs verursachten Verletzungen. Die „Militär-Politische Korrespondenz“ entnimmt der „France militaire“ über diesen Vortrag folgende Einzelheiten. Man schloß auf verschiedene Entfernungen von 200 bis 2500 Meter mehr als 1000 Geschosse auf 480 Menschenleichen, 13 lebende und 16 toote Pferde ab.

Man darf nicht vergessen, daß der Organismus eine Art geschlossenes, mit Flüssigkeit angefülltes Gefäß ist. Die schwersten Verletzungen entstehen nun, wenn durch das Projektil ein getrocknetes Gewebe hydraulische Pressung zu Stande kommt.

Die Eintrittsöffnung des Geschosses ist sehr klein, kaum wahrnehmbar, die des Austrittes ist dagegen beträchtlich; sie gewährt den Anblick eines Trichters von 12 bis 18 Centimeter Durchmesser. Wohl verstanden, das Geschöß geht stets durch den Körper, der von Heil zu Heil durchbohrt ist; es durchdringt sogar drei Körper und bleibt erst im Innern eines vierten stecken.

Auf weitere Entfernungen führen zwölft Prozent der Geschosse Stoßflapen in die Wunde, was stets eine schwere Komplikation ist, da die Kleidung notwendigerweise mit einem reichen Wachsraum von Mikro-Organismen bedeckt ist. Von 1000 Metern an werden die Knochen glatt, aber mit strahlenförmigen Spalten von allen Seiten des Bohrloches durchschlagen.

Eine neue Kanone wurde neulich für die gezeichnete französische Artillerie angenommen. Die Kanone mit den notwendigen Veränderungen an den Geschützrohren erfordert die Summe von 240,000,000 Francs. Das neue Geschöß hat Metallröhren, besitzt verändertes Gewicht und eine bedeutende Durchschlagskraft.

Im Thurne des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Schiffsäcker bei Frankenhäufen kann man sich in der Festhalle durch Eingravirung einer Tafel verewigen, wenn man einen persönlichen Beitrag von 5000 Mark bezahlt.

Zu den glücklichen Orten in Deutschland, in denen bislang noch keine Kommunalabgaben erhoben wurden, zählt der etwa 3000 Einwohner zählende Marktort Warstein, Westfalen.

Dem berühmten Stierfechter Revorte in Madrid, Spanien, bot ein Impreario aus Lima unlängst 170,000 Pejetas (ungefähr \$34,000) für 16 in der peruanischen Hauptstadt zu gebende Circusaufführungen.

Ein folgenschwerer Rückenbrand. Kaiser Ferdinand II. lag im Jahre 1657 krank darnieder. Er zählte erst 49 Jahre und seine Aerzte hofften bestimmt, den noch rüstigen Mann, dem vor Kurzem noch ein Prinz geboren worden war, am Leben zu erhalten.

Die Treppentufen hinabspringend, die Wiege fallen, dieselbe brach mitten zwischen und der kleine Prinz rollte die Stufen hinab, ohne wie sich bald herausstellte—irgend welchen Schaden zu erleiden. Mit einem verzweifelt Schreckensschrei sank jedoch Ferdinand II. in dem Moment, wo er das Kind hinabfallen sah, zu Boden und wurde bewusstlos in sein Schlagemach zurückgetragen.

Bismarck's letzter Walzer. Im Jahre 1867, als der Kaiser mit dem damaligen König Wilhelm die Pariser Weltausstellung besuchte, wohnte er auch einem Hofball in den Tuilerien bei.

Zu viel auf einmal verlangt. Als Andreas Hofer in seiner Eigenschaft als Oberkommandant von Tirol eintrifft in der Hofburg von Innsbruck auf einige Suppliken seinen einfachen Bescheid: „s kann sein“ oder „s kann nit sein“ schrieb, und bei dieser für ihn sehr sauren Arbeit durch vieler Fragen und Klappertieren gestört wurde, staunte er ärgerlich die Feder auf den Tisch und rief in komischem Borne aus: „Hob i Ochsen oder vermiint' ient' um mi? Kann i 'glei red'n un a 'g'lei schreib'n un 's' wand regieren?“

Feine Zurechtweisung. Als König Heinrich IV. von Frankreich in Paris mit dem Landgrafen Wilhelm von Hessen zusammentraf, fragte er den letzteren: „Ihr Deutschen thut wohl daran, zu uns zu kommen, um seine Sitten und Sprache zu lernen; was sollten wir aber wohl von Euch Deutschen lernen?“ Der Landgraf antwortete trocken: „Vescheidenheit, Zure!“

Gedankensplitter. Der Beschoegel ist der „Anjust“ im Circus des Lebens.

Nicht wahr, die Waiskinder sind uns schädlich? Was wüßtet Ihr aber sagen, wenn Jemand behaupten wölte, wir sind den Waiskinder schädlich?

Manchen Menschen ist das Waschen zum Bedürfnis geworden: haben sie keine Erlöse zu verzeichnen, so renommiren sie—mit ihrem Pech.

Wie die Memnonssäule beim Aufgang der Sonne zu klagen anfängt, so klagt die Seele beim Aufgange der Liebe an zu klagen.

Ohne Kind, ohne Diensthofen, ohne Freund, ohne Feind, im gekleideten Saate selbst heimatlos, was sie zur Nahrung brauchen, damit sie ja nicht betrogen werden—das sind die Leute, denen die Welt gar so schlecht dünkt, weil sie sich selbst so vortrefflich vorfinden.



Frau Elmira Bach, 20 Jahre herzleidend.

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind. Werthe Herren: Zwanzig Jahre lang war ich herzleidend. Würde öfters von Chonmagen betroffen und hatte manchmal Erstickungsanfälle des Nachts.

Dr. Miles' New Heart Cure. Ich habe keine Schmerzen, keine Erstickungsanfälle, keine Wasserhusten, keine Magenwinde, noch irgend ein unangenehmes Symptom.

Dr. Miles' Pills, 50 Dosen 25 Cent.

Zu haben bei Apothekern

Anzeigen und Einsendungen.

Große Anzeigen sollten bereits Dienstag an uns abgegeben werden, kleinere sowie „Eingeladnis“ sollten Mittwochs in unseren Händen sein.

Der Herausgeber.

Ihr braucht nicht

2000 Meilen zu gehen um das Land der Fremdlingen zu erreichen. Die bewährtesten Väterchen von Idaho entlang des Union Pacific Systems sind im Stande die Früchte zu produzieren die auf der Weltausstellung zu sehen waren.

Kampfleite u. s. w. gegen Nachfrage gesandt. H. V. McMeans Grand Island. C. L. Comor Ober & L. A. Omaha Neb. (3)

Bewässertes Ob- und Land

Habt Ihr das Ob- und Land in dem Idaho-Gebiet auf der Weltausstellung gesehen? Nichts ist schöner, erhe Prämien und Alles gezogen auf bewässerten Land. Es ist sicher, es ist im Ueberflus, es ist profitabel, es ist Eure Gelegenheit.

Reduzirte Raten über die Burlington.

Jährliche Verammlung des amerikanischen Instituts der Homöopathen in Denver, Colo., 14.—22. Juni 1894. Jahrlche Convention der National republikanischen Liga, Denver, Col., 26. Juni.

Zu viel auf einmal verlangt.

Als Andreas Hofer in seiner Eigenschaft als Oberkommandant von Tirol eintrifft in der Hofburg von Innsbruck auf einige Suppliken seinen einfachen Bescheid: „s kann sein“ oder „s kann nit sein“ schrieb, und bei dieser für ihn sehr sauren Arbeit durch vieler Fragen und Klappertieren gestört wurde, staunte er ärgerlich die Feder auf den Tisch und rief in komischem Borne aus: „Hob i Ochsen oder vermiint' ient' um mi? Kann i 'glei red'n un a 'g'lei schreib'n un 's' wand regieren?“

Feine Zurechtweisung.

Als König Heinrich IV. von Frankreich in Paris mit dem Landgrafen Wilhelm von Hessen zusammentraf, fragte er den letzteren: „Ihr Deutschen thut wohl daran, zu uns zu kommen, um seine Sitten und Sprache zu lernen; was sollten wir aber wohl von Euch Deutschen lernen?“ Der Landgraf antwortete trocken: „Vescheidenheit, Zure!“

Gedankensplitter.

Der Beschoegel ist der „Anjust“ im Circus des Lebens.

Nicht wahr, die Waiskinder sind uns schädlich? Was wüßtet Ihr aber sagen, wenn Jemand behaupten wölte, wir sind den Waiskinder schädlich?

Manchen Menschen ist das Waschen zum Bedürfnis geworden: haben sie keine Erlöse zu verzeichnen, so renommiren sie—mit ihrem Pech.

Wie die Memnonssäule beim Aufgang der Sonne zu klagen anfängt, so klagt die Seele beim Aufgange der Liebe an zu klagen.

Ohne Kind, ohne Diensthofen, ohne Freund, ohne Feind, im gekleideten Saate selbst heimatlos, was sie zur Nahrung brauchen, damit sie ja nicht betrogen werden—das sind die Leute, denen die Welt gar so schlecht dünkt, weil sie sich selbst so vortrefflich vorfinden.



Mein berühmter Normanhengst

„Sultan“, sowie mein importirter deutscher Hengst „Blott“,

bester Rasse Aufzuchtferd, stehen während dieser Saison in Dr. Schjodt's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

326a. JASPER ECCERS.

Albert Werner. Gustav Werner.

WERNER BROS., BOELUS, NEB.

Der beste Platz für Euch, um Eure

Groceries, Ellen-Waaren,

Schuhe u. Stiefel, u. s. w., einzukaufen.

Für Farmprodukte jeder Art

erhält Ihr hier den höchsten Marktpreis.

Reelle Bedienung ist Jedem zugesichert!

Sandfrosch, HERMANN HEIN, Eigenth.

Der beste Vergnügungs-Platz im Staate.

4 Meilen südwestlich von Grand Island.

Schöner Park! Geräumige Halle! Gute Wirthschaft!

Die besten Getränke und Gargarren stets an Hand!

Vorzügllicher Lunch zu jeder Tageszeit unter Aufsicht von W. Schimmeser und Frau.

Der beste Platz für Konzerte und Bälle.

Fahrt hinaus in Gottes schöne Natur und amüsiert Euch im Sandfrosch.

HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt.

Friedensrichter: County- und District-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Security Natl. Bank Gebäude.

Dr. H. C. Miller, Zahn-Arzt.

Office im „Independent“ Gebäude.—Büro schmerzlos ausgezogen.

Robert Shirk, Deutscher Advokat

friedensrichter.

Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Mehl- & Futterhandlung

Adam Brombach.

Alle Sorten Weizen, Roggen, Corn- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot usw.

Alle Arten frischen Garten-Samen

Samen-Buchweizen zu verkaufen!

Straßenbahnen passieren von und zu allen Bahnhöfen in jeder Richtung.

WM. KOPKE,

Eagle House,

Deutsches Gasthaus,

414 E. 14. Str., Omaha, Neb.

Bedingungen: \$1 per Tag. Mahlzeiten 25 Cts. „Futterhall“ in Verbindung mit dem Gasthaus.

Freundliche Bedienung ist Jedem sicher.